

3. Aus der Gemeinschaft der HFlaTr e.V.

Der Präsident hat das Wort

Liebe Kameraden!

Fast unbemerkt entschwindet die Heeresflugabwehrtruppe aus dem Heer und dem Blickwinkel der Öffentlichkeit. So zum Beispiel in Hardheim, wo sich nunmehr ein Sicherungsbataillon 12 als zentrale Ausbildungseinrichtung der 12. Division tummelt. Früher hatte dort das Panzerflugabwehrkanonenbataillon 12 seine militärische Heimat. Die in der Umgebung wohnenden ehemaligen Soldaten des Verbandes konnten dies aus der örtlichen Presse erfahren.

Zu Beginn des Jahres 2011 richtet sich nun der Blick auf die Gesamtheit der anstehenden Kämpfe um die Umgestaltung der Bundeswehr:

- Der Kampf um die Heeresflugabwehr ist beendet und verloren. Die Aufgabe wird als leere Hülse an die Luftwaffe übergeben. Waffen für den Schutz beweglicher mechanisierter Kräfte werden mittelfristig nicht zur Verfügung stehen. Die Luftwaffe mag alle Schuld von sich weisen, sollte sie auf diesem Sektor gefordert werden. Es ist zu befürchten, dass das Heer auch die Aufgabe Fliegerabwehr als lästige Bürde entsorgt.
- Der Kampf um die Wehrpflicht endete nach kurzem Vorgeplänkel und geringem inhaltenden Widerstand. Viele Argumente sprachen für ihre Aussetzung. In der Nachwuchsgewinnung könnte sich jedoch alsbald eine deutliche Lücke auftun. Viele junge Männer durften als Wehrpflichtige einen direkten Blick in das Gefüge ihres Verbandes werfen. Das überzeugte oft besser als buntes Papier. Die sich an Randerscheinungen der Bundeswehr aufhängende Sensationspresse und das Gezeiter um deren Inhalte in den politischen Parteien werden kaum zur Werbung Freiwilliger beitragen. Chancen, einen populären Minister vorzuführen, gehen stets vor sachgerechter Auseinandersetzung. Personalstruktur und Bezahlung bedürften sicherlich einer echten Reform, will man nicht bald vor leeren Kasernen stehen.
- Der Kampf um die Standorte wird heftige Formen annehmen. In jedem Bundesland wird um jede einzelne Kaserne gekämpft werden. Bei einer Reduzierung der Bundeswehr um etwa 25% ihrer Stärke müssten mindestens 100 der rund 400 Kasernen aufgelöst werden, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten 25 bis 50 mehr. Aber da zählt plötzlich Wirtschaftlichkeit für viele nicht mehr. Daneben wird ein Überhang an länger dienenden Soldaten die Altersstruktur und den Haushalt auf Jahre belasten.



Udo Beitzel

Foto: AusbZentr HFlaTr „HFlaS“



- Im Raum Bonn nimmt man zunächst den Kampf um die Struktur und den Standort des Verteidigungsministeriums wahr. Hier wird das Bonn – Berlin – Gesetz genutzt werden, um alle den gesunden Menschenverstand überzeugende Lösungen zu verhindern.

Wir stehen also vor einem unruhigen Jahr, das allerdings für unsere Truppengattung jegliche Spannung verloren hat. Und – schlimmer konnte es für uns kaum kommen!

Für die GEMEINSCHAFT DER HEERESFLUGABWEHRTRUPPE E.V. wird diese Entwicklung Konsequenzen haben. Es geht uns der Nachwuchs verloren. Es fehlt die aktive Truppe, an die wir uns hier und da anlehnen können.

Wo liegen unsere Handlungsfelder?

1. Wir lösen uns mit dem letzten Verband der Truppengattung auf. Die Tatsache, dass viele örtliche Traditionsverbände ihre aktiven Truppenteile bisher um einige Jahrzehnte überlebt haben, lässt dies nicht als nächstliegende Lösung erscheinen.
2. Wir bleiben lebendig, versuchen weiter Mitglieder aus dem vorhandenen Potential zu werben und mit den regionalen Traditionsverbänden enger zusammen zu gehen. Das gäbe uns eine recht ordentliche Perspektive.
3. Wir schließen uns in geeigneter Weise einer Gemeinschaft mit aktiver Truppe an, zu der wir passen könnten.

Lösung 2 hält uns zunächst alle Perspektiven offen. Ob es weiterführende Wege geben könnte, ist zurzeit nicht erkennbar. Wir sollten uns bemühen, solche auszuloten und sie dann zu diskutieren.

Mit kameradschaftlichem Gruß!

Ihr Udo Beitzel

Udo Beitzel, Brigadegeneral a.D., ist im September 2000 aus dem aktiven Dienst ausgeschieden. In seiner letzten Verwendung war er seit 1994 Kommandeur der Heeresflugabwehrschule und General der Heeresflugabwehr. In der Mitgliederversammlung der GEMEINSCHAFT DER HEERESFLUGABWEHRTRUPPE E.V. am 19. September 2010 wurde er zum Präsidenten wieder gewählt.

